

## Spielzeugfreie Zeit im Kindergarten Pressegger See



Im Jahr 2008 haben wir uns für dieses Projekt entschieden, weil es auf der Erkenntnis basiert, dass ausgebildete **Lebenskompetenzen** wie z.B. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Selbstvertrauen oder auch Frustrationstoleranz wichtige **Schutzfaktoren gegen eine mögliche Suchtgefährdung** sind. Da wir wertvolle Erfolge bei den Kindern erkennen konnten, haben wir dieses

Projekt in unser pädagogisches Jahreskonzept aufgenommen. Die spielzeugfreie Zeit kann Kindern einen Raum schaffen, ihre Möglichkeiten und Grenzen zu erproben. Dazu gehört es auch, zu erleben, dass nicht alles klappt, dass man Fehler macht und auch einmal Frustrationen aushalten muss, ohne dass diese Situationen gleich von Erwachsenen ausgeglichen werden.

In der Suchtforschung gibt es viele Hinweise darauf, dass Menschen, die vielfältige Lebenskompetenzen entwickelt haben, die mit ihren Stärken und Schwächen umgehen und die Handlungsalternativen selbst entwickeln können, deutlich weniger suchgefährdet sind als Menschen, die dies nicht erworben haben. Lebenskompetenzen sind "Schutzfaktoren" gegen Sucht! Der spielzeugfreie Kindergarten ist keine "Wunderpädagogik",



aber es ist eine echte Chance für die Kinder, in **Zeiten der Reizüberflutung** zu sich zu kommen und die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und zu stärken. Während der spielzeugfreien Phase werden die momentanen Stärken und Schwächen sichtbar. Dies

gilt nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Zusammenarbeit im Team. Außerdem bietet diese Zeit allen Beteiligten die Chance zur Weiterentwicklung.

Bilder & Text: Angelika Jarnig,  
Leiterin des KG Pressegger See